

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 49-50: **Wissenspeicher**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hat die Bibliothek als Ort eine Zukunft?

Die ETH-Bibliothek verfolgt seit längerer Zeit eine Strategie in Richtung elektronischer Bibliothek, um auf diese Weise möglichst alle wichtigen Informationen zeit- und ortsunabhängig über das Internet anzubieten – wie es ihre Kundschaft wünscht. Um dies zu erreichen, hat die ETH-Bibliothek u. a. ihr Angebot an elektronischen Fachzeitschriften und E-Books massiv ausgebaut, einen Lieferdienst für elektronische Kopien aus gedruckten Zeitschriften eingerichtet, mit der ETH-E-Collection eine Plattform für elektronische Publikationen geschaffen; darüber hinaus ist sie dabei, die Palette an elektronischen Dienstleistungen kontinuierlich zu erweitern.

Wenn die Kunden also die wichtigsten Informationen vom Arbeitsplatz oder von zu Hause aus recherchieren und bestellen oder gar direkt am Bildschirm lesen können, dann stellt sich die Frage, welchen Nutzen die Bibliothek als Ort noch haben kann und soll.

Mit der Beantwortung dieser Frage befasst sich die ETH-Bibliothek aus aktuellem Anlass: Unter dem Namen «Science City» plant die ETH Zürich, den Standort Hönggerberg wesentlich um- und auszubauen. In diesem Rahmen entwickelt die ETH-Bibliothek gegenwärtig unter dem Titel «Bibliothek21» ein Konzept für eine neuartige Informationseinrichtung. Neben der klassischen Buchausgabe, dem Magazin und den Lesesälen erfüllt ein Bibliotheksgebäude zahlreiche weitere Funktionen, die im digitalen Zeitalter vermutlich noch an Bedeutung zunehmen dürften: Die Bibliothek21 als Kommunikationszentrum stellt auch und gerade den Aspekt des Meinungs- und Gedankenaustausches in den Vordergrund und soll so dem Trend zur eher einsamen Arbeit am PC entgegenwirken. Diese Bibliothek soll differenziert gestaltete Kommunikationszonen anbieten. Sie reichen von grösseren, als Ruhezone angelegten Lesebereichen über akustisch gemischte Kommunikationsbereiche («Lounges») bis hin zu eher lauten Zonen für Schulungen und Diskussionen («Marktplatz»).

Die Bibliothek bietet als multifunktionaler Arbeitsraum die räumliche Infrastruktur für Lernen, Lehren und Forschen. Wichtig ist eine Raumgestaltung, die rasch und flexibel an sich stets wandelnde Anforderungen angepasst werden kann. Hierbei versteht sich von selbst, dass die technische Infrastruktur dem jeweiligen Stand entsprechen muss und alle modernen Multimedia-Anwendungen möglich sein müssen. So soll die Möglichkeit bestehen, in einem «Information Lab» die neusten Entwicklungen aus der Hochschule durch Benutzende testen zu lassen.

Die Bibliothek stellt auf diese Weise ein Bindeglied dar zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern einerseits und der interessierten Öffentlichkeit auf der anderen Seite. Durch die Kombination mit verwandten und auch bekannten Angeboten wie etwa Ausstellungen, einer Cafeteria und einem Auditorium für unterschiedlichste Anlässe wird sich diese Funktion noch deutlich verstärken.

Mit dieser Ausrichtung erfüllt die Bibliothek 21 eine zentrale Rolle im Informationsnetzwerk von Science City und unterstützt auf diese Weise die Anstrengungen, auf dem Campus Hönggerberg Wissenschaft und Öffentlichkeit, Leben und Arbeiten zu vereinen.

Rudolf Mumenthaler, ETH-Bibliothek
rudolf.mumenthaler@library.ethz.ch



4 Die vergangene Zukunft von Online-Bibliotheken

| Patrick Kammerer | 1965 publizierte Joseph Lickliders die Studie «Libraries of the Future». Vierzig Jahre später sind alle seine Visionen einer Online-Bibliothek Realität geworden – fast alle.

8 À LA – O'LALA

| Rahel Hartmann Schweizer | Was hinter dem Schriftzug «À LA» steckt, gilt es ebenso zu entdecken wie die architektonische Hintergründigkeit der neuen Kantonsbibliothek in Liestal von Liechti Graf Zumsteg, die eines «Chapeau!» würdig ist.

16 Wettbewerbe

| Neue Ausschreibungen | Kollegium Gambach, Freiburg | Wohnsiedlung «Blaketen», Wetzikon | Saal mit Bühne, Rodersdorf | Oberstufen-Schulhaus, Gipf-Oberfrick | Fiberglas-Preis 2005 | Alters- und Pflegeheim Kühlewil | Kultur- und Kongresszentrum, Thun |

26 Magazin

| Naturpark Pfynwald | Bedroht Bio-Diesel den Urwald? | Basel: erster Nachhaltigkeitsbericht | Chancengleichheit an den Hochschulen | Avant la lettre: die Architektin Beate Schnitter | Auszeichnung für Georg Mörsch | In Kürze |

32 Aus dem SIA

| SIA fordert frei zugängliche Geodaten | Präsidentenwechsel bei Technik/Industrie | Stabübergabe bei Boden/Wasser/Luft | ZNO: Revision SIA 382/2 und Freigabe Anhang SN EN 206-1 |

36 Produkte

| Micro Compact Home: Studentisches Wohnen | Steindl Glas: Brandschutzglas | Inforum: Digital ausschildern |

46 Veranstaltungen